



Internationales „Silent Europe Rail“-Symposium

Donnerstag, den 21. November 2013 in Boppard/Rhein

*Lärmschutz am Fahrweg und am Fahrzeug sowie
Kick-Off für eine Gesundheitsstudie an Bahnlinien*

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk · Simmerner Straße 12 · D-56154 Boppard

An
die Vorsitzenden
der Lärmschutz-Initiativen

Pro Rheintal e. V.
1. Vorsitzender Frank Gross
Simmerner Straße 12
56154 Boppard
Telefon: +49 6742 801069-0

18. Oktober 2013

EINLADUNG

„Silent Europe Rail“-Symposium

Boppard/Rhein – Stadthalle

Donnerstag, den 21. November 2013

Liebe Kollegen,

die Weichen für das Thema Lärmschutz an Schienenwegen werden durch eine neue Bundesregierung und nach einer zweifelhaften Studie auch in der EU neu gestellt.

Die Dringlichkeit des Problems wird angesichts des zunehmenden Verkehrs und eines maroden Zustands von Fahrzeugen und Strecken immer größer. Im Koblenzer Stadtteil Stolzenfels, wo die Leute zwischen Bahn/Bundesstraße 9 und Felswand eingepferscht sind, leben gerade noch 300 Menschen, die kaum eine Chance haben, die Folgen des Bahnlärms zu überleben.

Doch es gibt auch eine gute Botschaft: Wir haben Bund und Bahn, Waggonhalter und Betreiber jetzt derart aufgeschreckt, dass sich etwas tut. On Rail, ein Waggonvermieter in Moers, hat bereits 40 % der Waggons auf Flüsterbremsen umgerüstet. Das Eisenbahnunternehmen ERS Railways hat erste 100 Waggons umgerüstet und die Bahn AG verspricht für 2014, 10.000 Waggons umzurüsten.

Außerdem wurden hier im Mittelrheintal in fast allen Orten Schienenschallabschirmungen installiert und zum Jahresende gibt es noch eine Runde akustisches Schleifen auf beiden Rheinseiten obendrauf. Damit auch die Interessen Ihrer Region mit auf der Agenda stehen, sollten Sie dabei sein, wenn es am 21. November 2013 in Boppard um's Ganze geht.



Internationales „Silent Europe Rail“-Symposium

Donnerstag, den 21. November 2013 in Boppard/Rhein

Lärmschutz am Fahrweg und am Fahrzeug sowie
Kick-Off für eine Gesundheitsstudie an Bahnlinien

Bund und Bahn, Länder und Kommunen, Verbände und Umweltgruppen – und natürlich last but not least die Spitzen aller Initiativen zusammen mit einem jeweils ausgesuchten Kreis von Spezialisten für Technik, Politik und Öffentlichkeitsarbeit sollten dabei sein. Es geht um einen Maßnahmenkatalog und eine Machbarkeitsstudie, es geht um das Nachtfahrverbot und Tempolimits, es geht um neue Technologien für Fahrzeuge und Schienenwege und um elende gesetzliche Regelungen, die dringend den gesundheitlichen Anforderungen angepasst werden müssen.

Es geht also ums Ganze und darum, dass wir uns als BIs jetzt gegenüber einer schwarz-roten Koalition formieren sollten, um unmissverständlich klar zu machen, wohin die Reise jetzt gehen muss. Den Druck, der dazu notwendig ist, um schnelle Änderungen herbeizuführen, werden wir mit einer Gesundheitsstudie in den schwer betroffenen Städten und Kommunen in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie mit noch mehr Transparenz und Aufklärung aufbauen.

Nach Aussage des Juristen Prof. Urs Kramer, Universität Passau, können qualifizierte Nachfahrverbote und Tempolimits durchaus ausgesprochen werden. Auch die EU sagt, dass die Mitgliedsstaaten die Möglichkeit haben, die TSI-Vorschriften auch auf Bestandsfahrzeuge anzuwenden. Es geht dem Lärm also an den Kragen am 21. November 2013 in Boppard, und da sollten alle Regionen möglichst mit einer ansehnlichen Gruppe aus BIs, NGOs sowie regionalen und kommunalen Repräsentanten und Abgeordneten aus Bund und Land vertreten sein.

Sie sind herzlich eingeladen!

Frank Gross
Vorsitzender Pro Rheintal e. V.